

Start-up 4

Start-up 4 ist die vierte Ausstellung einer neuen Ausstellungsreihe des Landesverbands Schleswig-Holstein des Bundesverbands Bildender Künstlerinnen und Künstler (BBK-SH) in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein.

Die Ausstellung zeigt die aktuelle Kunst schleswig-holsteinischer Künstlerinnen und Künstler und ist noch bis zum 13. April 2022 in der Brunswiker Straße 16-22, 24103 Kiel zu sehen.

Die vorliegenden Seiten geben einen Überblick über die sieben ausstellenden Künstlerinnen und Künstler und die Werke, die sich über die Stockwerke des Ministeriumsgebäudes verteilen.

Viel Spaß beim Lesen und Kunst-Entdecken!

Ausstellende Künstlerinnen und Künstler

DEBORAH DI MEGLIO	3
ATIF GÜLÜCÜ	4
HANAKO C. HAHNE	5
ELMAR JACOB	6
JAN KLOSE-BRÜDERN	7
MONIKA RATHLEV	8
ROSWITHA STEINKOPF	9

Werkverzeichnis

Stockwerk	Künstlerin/ Künstler	Werk (Jahr)	Preis
EG (Foyer)	Di Meglio	Messages: All you need is love (2021)	2.700 Euro
EG (Foyer)	Di Meglio	Messages: Endless (2021)	2.700 Euro
EG	C. Hahne	Harmonie und Frieden (2020)	1.700 Euro
EG	C. Hahne	Blume (2021)	1.700 Euro
1. OG	Steinkopf	Tagebuch IV (2003/2012)	1.400 Euro
1. OG	Jacob	Smoke on the Water Maxi vrs. (2018)	1.700 Euro
1. OG	Gülücü	Dirigenten-Symphonie der Kinder – Es fehlen die Noten, Beethoven (2020)	5.600 Euro
2. OG	Jacob	Only on Weekends (2016)	1.500 Euro
2. OG	Jacob	Trans-Europa-Express (2013)	800 Euro
2. OG	Di Meglio	Messages: Earth (2021)	2.900 Euro
2. OG	Steinkopf	Erinnerung I (2004/2012)	1.200 Euro
2. OG	Steinkopf	Sonntag (2012)	1.200 Euro
2. OG	Steinkopf	on the road (2012)	1.200 Euro
3. OG	KB	Aus der Serie: >OPERA.ISOLA.< (01, 02, 03, 05, 07 Fotografie)	250 Euro
3. OG	Rathlev	Geringfügige Veränderung I (2019)	880 Euro
3. OG	Rathlev	Geringfügige Veränderung II (2019)	880 Euro
3. OG	Rathlev	Geringfügige Veränderung IV (2019)	880 Euro
3. OG	Rathlev	Der Kundschafter (2020)	400 Euro
4. OG	C. Hahne	Jeder Augenblick ist einmalig (2021)	1.500 Euro
4. OG	Steinkopf	Tagebuch 9. Den Brunnen hören im Garten. Tagelang. Nächtelang. Und warten	1.600 Euro
4. OG	Jacob	Propellerinsel (2016)	900 Euro
5. OG	Di Meglio	Messages: HFHJ (2021)	4.000 Euro
5. OG	Rathlev	o.T. (2020)	400 Euro
6. OG	Steinkopf	Fatima (2008)	2.500 Euro
6. OG	Steinkopf	travelling I (2012)	2.800 Euro
6. OG	Rathlev	Große Wolke (2020)	400 Euro
7. OG	C. Hahne	Absichtslos (2021)	1.500 Euro
7. OG	Di Meglio	Messages: What speaks to you? (2021)	2.900 Euro
7. OG	Jacob	Totem (2015)	1.300 Euro
7. OG	Jacob	Talisman (2015)	1.300 Euro

DEBORAH DI MEGLIO

Die Künstlerin Deborah Di Meglio wurde 1957 in Washington, D.C. geboren. Heute lebt und arbeitet sie in den Vereinigten Staaten und in Deutschland.

Sie erwarb den Bachelor of Science in Humanities an der University of Rhode Island 1979 und den Masters of Fine Arts in Painting am Hunter College in New York City 1985.

seit 1980 Ausstellungen in Amerika und Deutschland

seit 1995 Dozentin für Ästhetische Projekte an der FH-Kiel, HKS-Ottersberg

2005 bis 2014 Vorsitzende des BBK-SH

2010 Verleihung des „Verdienstordens des Landes Schleswig-Holstein“

2009 bis 2016 Mitglied des Stiftungsrats des Landes Schleswig-Holstein und Mitglied des Kulturausschusses des Landes Schleswig-Holsteins

Deborah Di Meglio entwickelt seit mehr 10 Jahren sehr erfolgreich und mehrfach ausgezeichnet „Art Projects for Social Change“. Seit 40 Jahren arbeitet sie als Bildende Künstlerin und hatte Ausstellungen in den USA und Europa. Sie will ihre künstlerische Botschaft in der Gesellschaft tiefer und breiter verankern. Sie will das Leben der Menschen berühren, die normalerweise keine Ausstellung besuchen. Sie entwickelt eine Kunstform, in der Künstlerin und Publikum sich gegenseitig befruchten. Sie sucht den aktiven lebendigen Dialog über kreatives Schaffen.

Sie arbeitet mit dem Publikum statt für das Publikum. Regelmäßig verbindet sie mit Kunstschaffenden aus allen Sparten, Theater, Ballett, Musik zu Cross-Over-Projekten. Vielfältige gesellschaftliche Gruppen wie Grundschülerinnen und Grundschüler, Teenager, Seniorinnen und Senioren, Pädagoginnen und Pädagogen, Therapeutinnen und Therapeuten und Menschen mit Fluchterfahrung begegnen sich, kommen in einen Dialog und schaffen zusammen etwas Neues, etwas Großes, etwas Gemeinsames.

Ihr Fokus liegt auf der Entwicklung der persönlichen Identität genauso wie auf der Bewusstmachung der kulturellen Identität. Es ist ihre tiefe Überzeugung, dass Menschen in ihrem Wesenskern berührt werden können, wenn sie sich im kulturellen Schaffen begegnen und wiederfinden können.

ATIF GÜLÜCÜ

Geboren 1953 im Süden der Türkei, in Antakya, lebt der autodidaktisch gebildete Künstler und Schriftensmaler Atif Gülücü seit 1980 in Deutschland in der Stadt Preetz.

Seit 1989 ist die Kunst von Gülücü in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Museen und Galerien vertreten. Seit 1998 nimmt er regelmäßig an BBK-SH-Ausstellungen teil.

seit 1970 Tätigkeit als Schriften- und Kunstmaler

seit 1980 Künstler in Preetz

seit 1998 Mitglied des BBK-SH

Stipendien und Preise

1989 Werkankauf des Landes Schleswig-Holstein, Kiel

1991/92 Arbeitsstipendium der Otto-Flath-Stiftung, Bad Segeberg

1992 1. Preis Plakatentwurf der Stadt Antakya/Türkei

1994 Arbeitsstipendium des Landes Schleswig-Holstein im Künstlerhaus Selk

1997 Arbeitsstipendium des Landes Schleswig-Holstein im Künstlerhaus Cismar

2019 Kulturförderpreis der Ruta-Stiftung Preetz

„Mein Leben ist Kunst und Kunst ist mein Leben.“

Atif Gülücü legt sich nicht fest: Er ist sehr vielseitig und hat sich mit seinen Arbeiten der Malerei, Collagen, Objekten und großen Installationen einen Namen in der zeitgenössischen Kunstwelt des Nordens gemacht. Gülücüs Werke stehen für innere Beständigkeit, Seelenklang und bildgebende Musik.

„Ich bin ein glücklicher Mensch, denn ich habe zwei Heimaten. Diese Mischung der Kulturen fließt in meine Kunst ein“, beschreibt er seinen Hintergrund. Gülücüs Werke sind in privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten.



Zum Webauftritt des Künstlers (<https://gulucu.de>).

HANAKO C. HAHNE

Hanako wurde 1945 bei Berlin geboren. Heute lebt und arbeitet sie in Flensburg und hat offiziell den japanischen Vornamen Hanako angenommen.

Die Künstlerin hat Druckgrafik bei Prof. Ekkehard Thieme erlernt. Die sino-japanische Schriftkunst studierte sie in den 1990er Jahren bei Prof. Nangaku Kawamata in Hamburg. In ihren Werken geht sie über die japanische Kalligraphie hinaus und schafft eigene künstlerische Ausdrucksmöglichkeiten in Schrift-, Dicht- und Objektkunst.

Im Laufe ihrer 45-jährigen künstlerischen Tätigkeit erfolgten über 130 Einzel- und Gruppenausstellungen.

Künstlerische Stationen, u.a.

Kalligrafie- und SHO-Einzelausstellung in Kyoto, Japan

Performance zum 75jährigen Jubiläum der Bundes- GEDOK in der Bundeskunsthalle Bonn

Einzelausstellung und Performance im Museum des Deutschen Hauses in Narruto, Japan

Mitgliedschaften

Bundesverband Bildender Künstler Landesverband Schleswig-Holstein, BBK-SH

Internationale Gesellschaft der Bildenden Künste, IGBK

„Aus einer Bilderschrift wird ein Schriftbild. Oder: Aus Grafik wird Malerei.“

„Mir geht es um das Verstehen und Tolerieren fremder Kunst, den Abbau von Berührungängsten und das Herstellen von Dialogen zwischen den Kulturen. Wenn Kunst uns mit dem Jetzt berührt, geschieht dies gleichzeitig mit der Ewigkeit – und damit mit der Unausweichlichkeit des Todes. Dies macht unsere innere Wahrnehmung und Würdigung des Lebens prägnanter, lebens- und liebenswerter. Heute nach drei Jahrzehnten der Ausübung dieser fernöstlichen Schriftkunst ist mir klar geworden, dass dies meine ART von Integration ist.“



Zum Webauftritt der Künstlerin (www.hanako-c-hahne.de).

ELMAR JACOB

Der Maler und Grafiker wurde 1963 geboren in Aachen geboren. Er lebt und arbeitet heute in Berlin. Jacob studierte 1986 bis 1992 nach einer Tischlerlehre in Schönberg an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel. 1993 absolvierte er das Studium mit einem Diplom im Kommunikationsdesign. Er ist seit 1994 freischaffender Künstler und seit 1998 Mitglied im BBK-SH.

Gruppenausstellungen, u.a.

2009 Anonyme Zeichner 10. Kunstraum Kreuzberg, Berlin

2014/13 Landesschau Schleswig-Holsteinischer Künstler, Eutin/Schleswig

2014 bis 2021 jährliche Grenzlandausstellung in Aabenraa, Dänemark

2015 Fantasia, X- Bunker, Sønderborg, Dänemark

2016 Stadtmomente. Kunstverein Elmshorn im Torhaus

2019 Grenze. Museumsberg Flensburg; Haus 8, Kiel

2020 AOK Kunstwettbewerb „Kunst und Gesundheit“

*„Material und Abbild. Meine Bilder entwickeln sich zwischen
Gegenständlichkeit und Abstraktion.“*

„Sujet und Anregung finde ich in massenmedialen Bildern, Alltagskultur, Film und Literatur. Auch eigene Fotos fließen mit ein. Die Bild(er)findung ist teils vorbereitet, teils gelenkter Zufall. Und sie ist Ergebnis eines, auch experimentell aufgefassten, Malprozesses. Interessant finde ich die vielfältigen Möglichkeiten einer offenen „Erzählung“, die den Betrachter irritiert, ihm aber gleichzeitig Interpretationsfreiraum lässt. Meine Malerei ist collageartig und verzichtet daher auf eine Perspektive oder Hierarchie zwischen den Bildelementen.

Ornamentik, abstrakte Materialität von Farbe, und am Gegenstand orientierte Abbildhaftigkeit treffen sich in einer Übergangssituation. Eine Situation, in der die skulpturale Vielseitigkeit der Figur aufscheinen kann und Wechselspiele zwischen abstrakter und naturalistischer Sehweise möglich werden.“



Zum Webauftritt des Künstlers (www.jakob.kulturserver.de).

JAN KLOSE-BRÜDERN

Klose-Brüder wurde 1964 in Oldenburg geboren. 1983 bis 1989 absolvierte er sein Studium der Fotografie im Bereich Kommunikationsdesign an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel.

Seine Fotografien werden seit 1984 in Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt.

1988 Gründung der Agentur JEN.design, dort bis heute als Fotograf und Designer tätig

seit 1994 Dozent im Bereich Design/Multimedia/Fotografie (HTK Hamburg, Muthesius Kunsthochschule in Kiel, Kunstakademie Münster, Freie Kunstakademie Hamburg, Art is travel in Bochum, Fachhochschule Kiel)

2018 Auszeichnung mit dem Jurypreis der „RFLXN06“ Landesausstellung für Fotografie in Schleswig-Holstein

Unter dem Künstlernamen janKB arbeitet Jan Klose-Brüder an seinen freien Serien. Seine Landschafts- und Architekturaufnahmen, sowie Stills und Collagen ordnet er häufig als Tableaus oder Reihen an. Die metaphorische oder assoziative Wirkung der Einzelmotive wird durch die serielle Verdichtung verstärkt. Er lebt und arbeitet in Groß Wittensee.



Zum Webauftritt des Künstlers (www.jankb.de).

MONIKA RATHLEV

Die Künstlerin wurde 1950 in Neumünster geboren, wo sie heute lebt und arbeitet.

Seit 1989 wird ihre Kunst in Einzelausstellungen und bei zahlreichen Gruppenausstellungen im In- und Ausland gezeigt.

1990/91 Stipendium der Dr. Hans Hoch-Stiftung, Neumünster

1995 Arbeitsaufenthalt in Reykjavik, Island

2006 Gründungsmitglied der Malschule Neumünster e.V.

bis 2008 künstlerische Leitung der Malschule e.V.

2008 Artist in Residence, Svolvær/Lofoten

2013 Teilnahme Plein air, Ozieki/Polen

2019 Landesschaupreis des BBK Schleswig-Holstein

2015 bis 2020 Organisation „urban sketching“ in Neumünster

Mitgliedschaften

Mitglied im BBK LV Schleswig-Holstein

Mitglied im multiple art, Verein der Kunstfreunde e.V.

Mitglied im naku e.V., Carlshöhe Eckernförde

Mitglied im Kulturwerk SH



Zum Webauftritt der Künstlerin (www.monikarathlev.de).

ROSWITHA STEINKOPF

Steinkopf wurde 1951 in Kiel geboren und studierte 1970 bis 1977 an der Hochschule der Bildenden Künste in (West-)Berlin. 1976 absolvierte sie die Meisterschülerprüfung in Malerei bei Prof. G. Fietz.

Seit dem Jahr 1976 finden Ausstellungen ihrer Werke im In- und Ausland statt. Ihre Arbeiten finden sich in privaten und öffentlichen Sammlungen.

1977 Projektstipendium des Centre de Coopération Culturelle e Sociale, Paris

1985 bis 1991 Wohnsitz und Atelier in Mailand, Italien

1996 bis 2002, 2011 bis 2014 Vorstandsmitglied im BBK-SH

1997 1. Preis im 5. Europäischen Künstlersymposion in Imperia, Italien

2000 Auftragsarbeit „Greetings“ für das Kulturprogramm des Deutschen Pavillons auf der Weltausstellung EXPO für die Schleswig-Holstein-Länderwoche

2002/03 Reisestipendium des Kultusministeriums Schleswig-Holstein für einen halbjährigen Arbeitsaufenthalt in New York, Atelier in Williamsburg (Projekt „art is“)

2003 „Art is“ in Shanghai

2011 Projektstipendium für Südkorea und Nepal, Kultusministerium Schleswig-Holstein

2012 Artist-in-residence in Lamu, Kenia

2013 Auszeichnung für „Art is“ in St. Petersburg, auf der VII. Biennale „Dialog“

2013 Nominierung Vater-Kunstpreis

2014 und 2018 begleiten ein Objekt bzw. eine Fahne der Künstlerin den deutschen Astronauten Alexander Gerst ein halbes Jahr auf der ISS (International space station)

2016 Artist-in-residence in Thailand



Zum Webauftritt der Künstlerin (www.roswitha-steinkopf.de).